

Schule und Hallenbad sind jetzt auf dem neuesten Stand

Die energetische Sanierung der Grund- und Hauptschule in Schwarzenbach am Wald ist abgeschlossen. Der Auftraggeber, die Stadt Schwarzenbach, ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Der zu sanierende Gebäudekomplex wurde in vier Bereiche (A bis D) aufgeteilt. Veranschlagt waren für die Sanierung

struktionen war das Architekturbüro Hoffmann aus Bad Steben.

Das Projekt wurde im Förderprogramm EnModIn für Maßnahmen zur energetischen Modernisierung der sozialen Infrastruktur in Gemeinden bei der Regierung von Oberfranken aufgenommen und wird durch den Bund und Freistaat mit zirka 2,5 Millionen Euro gefördert.

für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Grund- und Hauptschule hat eine Gesamtgrundrissfläche von 9941 Quadratmetern. Das beheizte Raumvolumen liegt bei fast 27000 Kubikmeter.

Begonnen hatten die ersten Baumaßnahmen in den Osterferien 2010, die Vorbereitungen dazu schon im Jahre 2008. Natürlich musste darauf geachtet werden, dass der Schulbetrieb weitergeht. Während der Bauarbeiten wurden einige Klassen im Herbst 2010 für ein paar Wochen in die Partnerschule Geroldsdorf ausquartiert. Das Hallenbad musste 2011 fast vier Monate lang den Betrieb einstellen.

Bevor die Sanierung begann, musste erst mal Altmaterial entfernt und entsorgt werden. Das Gebäude bekam teilweise eine wärmedämmte und hinterlüftete Metallfassade oder ein Wärmeverbundsystem mit Silikonharzputz. Das Dach wurde neu gedeckt, Fenster, Türen, Technik, Sanitär- und Elektroinstallationen erneuert. Die Innenbereiche mit den WC-Anlagen sind jetzt hell und freundlich. Im ganzen Gebäude wurden effizientere Lampen eingebaut mit tageslicht- und nutzungsabhängiger Beleuchtungsregelung. Die Heizung und die Warmwasserbereitung werden wieder von der im Jahre 2007 errichteten Hackschnitzelanlage übernommen.



Auch die sanitären Anlagen präsentieren sich jetzt modern und freundlich.

insgesamt 3,8 Millionen Euro. Nach zusätzlicher Bearbeitung von weiteren Bauteilen (Turnhallendecke über dem Schwimmbad, Fußbodenheizung und Schwingboden in der alten Turnhalle) erhöhten sich die Kosten auf 4,1 Millionen Euro. Zuständig für die Baukon-

Ziel der Sanierung war es, alle Gebäudeteile so zu gestalten, dass viel Energie gespart werden kann, die Wärmeverluste eingedämmt werden. Sicherheits- und wärmeschutztechnisch ist der Gebäudekomplex jetzt auf dem neuesten Stand und dadurch wettbewerbsfähig und

freundlich. Im ganzen Gebäude wurden effizientere Lampen eingebaut mit tageslicht- und nutzungsabhängiger Beleuchtungsregelung. Die Heizung und die Warmwasserbereitung werden wieder von der im Jahre 2007 errichteten Hackschnitzelanlage übernommen.



Die gemütliche Cafeteria im Hallenbad lädt zum Entspannen und Verweilen ein.



Die Turnhalle (links) und die Hauptschule (rechts, im Hintergrund) bekamen natürlich auch einen neuen Anstrich. Harmonisch in Grün, Blau und sonnigem Gelb umrahmen die Gebäude den Pausenhof. Fotos: Rittweg